

## Dringliche Motion 218

### Klimaschutz statt Eigennutz

Jona Studhalter und Johanna Küng vom 21. November 2022

Die Stadt Luzern wird aller Voraussicht nach im Jahr 2022 erneut wieder mehrere Millionen Gewinn machen.<sup>1</sup> Als Reaktion darauf wird nun eine Steuersenkung diskutiert.<sup>2</sup> Gleichzeitig findet diesen November in Ägypten die Weltklimakonferenz statt. Der neue Klimabericht hat gezeigt, dass, auch wenn in der Schweiz die Brutto-CO<sub>2</sub>-Emissionen abgenommen haben, die im Ausland verursachten Emissionen steigen. Die Schweiz importiert viel CO<sub>2</sub> aus dem Ausland. Netto verzeichnet die Schweiz also einen Anstieg der CO<sub>2</sub>-Emissionen von 24.5 Prozent, während die EU es geschafft hat, ihre Emissionen um 27 Prozent zu senken.<sup>3</sup>

Die Stadt Luzern ist sich der Klimakrise bewusst. Die Stimmbevölkerung steht hinter der verabschiedeten Klima- und Energiestrategie. Doch wir können uns trotzdem nicht zurücklehnen. Dass die Auswirkungen der Klimakrise nicht nur, unter anderem durch das Wegschmelzen unserer Wasserreserven, die Lebensqualität in der Schweiz aufs Spiel setzen, sondern Milliarden von Menschenleben auf der ganzen Welt gefährden, ist uns allen inzwischen gewiss bewusst.

Wenn die Stadt Luzern «goldene Jahre» hat, soll sie ihren Beitrag dazu leisten, dass auch in Zukunft noch goldene Jahre für die ganze Welt möglich sind, und nicht für ein kurzsichtiges Glück die Steuern senken.

Wir stehen in der Pflicht, diese Emissionen zu kompensieren und nicht unseren eigenen Verbrauch auf andere abzuwälzen. Das Mindeste, was die Stadt Luzern tun kann, abgesehen von der Senkung ihrer eigenen Emissionen, ist, die klimaschädlichen Importe durch den Kauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten ein Stück weit auszugleichen.

Gewinne der jährlichen Sondereffekte bieten eine Möglichkeit, diese Abgaben zu begleichen. So können unsere unerwarteten Gewinne an einem Ort eingesetzt werden, wo dringender Handlungsbedarf besteht, was uns schlussendlich allen zugutekommen wird.

Bei nicht budgetierten Überschüssen in der Jahresrechnung soll die Stadt Luzern ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen im Ausland mit Hilfe von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten kompensieren. Dazu soll der Stadtrat im Budget des folgenden Jahres allfällige nicht budgetierte Ertragsüberschüsse des vergangenen Jahres einplanen. Die maximale Höhe des Betrags entspricht den Kosten von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten des im Ausland ausgestossenen CO<sub>2</sub> der Bevölkerung der Stadt Luzern.

---

<sup>1</sup> Stadtluzerner Finanzen: Auch 2022 wird zum goldenen Jahr, Robert Knobel, 22.10.2022. <https://www.luzernerzeitung.ch/zentral-schweiz/stadt-region-luzern/stadt-luzern-stadtluzerner-finanzen-auch-2022-wird-zum-goldenen-jahr-ld.2363192>

<sup>2</sup> Eine Steuersenkung in der Stadt Luzern hat gute Chancen, Robert Knobel, 27.10.2022. <https://www.luzernerzeitung.ch/zentral-schweiz/stadt-region-luzern/analyse-eine-steuersenkung-in-der-stadt-luzern-hat-gute-chancen-ld.2363858>

<sup>3</sup> Die Menschheit wird ihr CO<sub>2</sub>-Budget in neun Jahren verpulvert haben – wenn jetzt kein Kurswechsel kommt, Stephanie Schnydrig, 11.11.2022. <https://www.luzernerzeitung.ch/leben/neuer-klima-bericht-die-menschheit-wird-ihr-co2-budget-in-neun-jahren-verpulvert-habe-wenn-jetzt-kein-kurswechsel-kommt-ld.2370548>